

# Weichen stellen für die Zukunft

Smarte Innovationen, Losgröße-1-Fertigung oder Digitalisierung – die Möbel- und Zulieferindustrie steht vor gewaltigen Herausforderungen. Doch wo und wie damit anfangen? Das Supply-Chain-Audit von Dr. Wieselhuber & Partner identifiziert acht Prüffelder, mit deren Hilfe die relevanten Optimierungshebel ausfindig gemacht werden können. Jetzt die Weichen richtig stellen, damit der Unternehmenszug aufs beste Gleis gestellt werden kann.



5. Einkaufs- u. Bestandsmanagement  
6. Standortstrategie/Footprint  
7. Schlanke Produktion, Anlageneffektivität (OEE)  
8. Control Tower/Kennzahlensystem

Das Dossier mit allen Beiträgen zur Branchenwerkstatt der letzten Jahre gibt es per QR-Code.



2. PLANUNG: SYSTEME, PROZESSE, TOOLS

3. PRODUKT-/KOMPLEXITÄTSMANAGEMENT

4. KUNDEN-/LIEFERANTENINTEGRATION

1. DIGITALISIERUNG & INDUSTRIE 4.0

SAVE THE DATE

Nächste Branchenwerkstatt:

**8. November**

im Hettich Forum in Kirchletern.



Das die Prozesse im Unternehmen kontinuierlich optimiert werden müssen, ist keine neue Erkenntnis. Doch unter den neuen Rahmenbedingungen von Digitalisierung und Losgröße-1-Produktion geht es zunehmend darum, neue Wettbewerbsvorteile und Gestaltungschancen zu entwickeln. „Da der überwiegende Teil der jährlichen Betriebskosten und Investitionen in der Beschaffung, Produktion und Logistik verursacht wird, ist hier der Optimierungsbedarf besonders groß“, stellt Dr. Timo Renz, Managing Partner von Dr. Wieselhuber & Partner, fest. Um die Supply-Chain fit für die Zukunft zu machen, entwickelten die Experten der Unternehmensberatung ein Audit mit acht Prüffeldern, die die relevanten Hebel dafür identifizieren, um die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen.

In dem ersten Feld geht es um Digitalisierung/Industrie 4.0. End-to-End-Optimierung, Smarte Supply-Chain, Produktion und Komplexitätsanalyse oder agile Beschaffungsnetzwerke lauten die Schlagworte, mit denen sich das Management auseinandersetzen muss. Das zweite Gebiet Planung (Systeme, Prozesse, Tools) beschäftigt sich

u.a. mit der Kapazität, mit Mitarbeitereinsätzen, Beschaffung und Lieferanten-Forecasts. Das Produkt- und Komplexitätsmanagement an dritter Stelle erfordert eine kundenorientierte Produktentwicklung, intelligente Variantenbildung, Mass-Customization, effiziente Verpackungen oder auch eine nachhaltige Firmenpolitik. Kunden-/Lieferantenintegration steht im Zentrum des vierten Felds. Die Checkliste hier: nahtlose Schnittstellen, Logistikprozesse oder Serviceprofile. Beim Einkauf und Bestandsmanagement als fünftem Part dreht sich alles um die Senkung von Einstandspreisen, Dispositionsverfahren, Warenverfügbarkeit oder Lieferfähigkeit. Als sechsten Weichenpunkt identifizieren die Experten das Thema Standortstrategie/Footprint. Lieferzeiten, Flexibilitätsteigerung, Lohnkostenniveau oder Skaleneffekte lauten die Ansatzpunkte. Mit schlanker Produktion und Anlageneffektivität beschäftigt sich Top 7: KVP, Führen mit Kennzahlen, weniger Verschwendung oder Investitionsvermeidung. Last but not least wird achtens im Control-Tower gecheckt, ob Kostentransparenz und Durchgängigkeit gewährleistet sind, die Leistungsfähigkeit gemessen wird und Regelkommunikation stattfindet.

Das komplette Schaubild mit allen Punkten als Check-up finden Sie in unserem Dossier „Branchenwerkstatt“ unter [www.moebelkultur.de](http://www.moebelkultur.de) oder per QR-Code.

RITA BREER